

STADT LÜCHOW
(WENDLAND)



Torsten Petersen
Bürgermeister der
Stadt Lüchow (Wendland)

Lüchow im Dezember 2022

Sobald die Ergebnisse zusammengetragen sind, werden wir – so bin ich mir sicher – in einem weiteren Workshop eine Lösung für eine Außenbadegelegenheit für Lüchow in fraktionsübergreifenden Einvernehmen finden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie sehen, wichtige und bedeutende Aufgaben liegen vor uns. Aufgaben, deren Lösungen das Leben in Lüchow für uns alle attraktiver und noch lebenswerter gestalten sollen. Und das in einer Zeit, in der in Europa ein furchtbarer, perfider und imperialistischer Krieg unser aller Leben täglich beeinflusst.

Gerade jetzt ist es umso wichtiger zusammenzustehen, gemeinsam den Unbilden zu trotzen, sich beherrsigt gegen Unrecht zu stellen und mit allen Mitteln fest hinter die Grundwerte unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung zu stellen.

Trotz aller bedenklichen Ereignisse wünsche ich Ihnen und den Ihren ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2023.

Handwritten signature

Torsten Petersen

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ideen an die u.a. E-Mail-Adresse oder in einem gelegentlichen persönlichen Gespräch.

Stadt Lüchow · Der Bürgermeister · Theodor-Körner-Str. 14 · 29439 Lüchow

Fon: 05841 126-0 oder 05841 976120 (TP GmbH)

Internet: www.luechow-wendland.de · E-Mail: Buergemeister@luechow-wendland.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lüchow und ihrer Ortsteile,

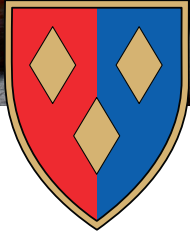
vor einem Jahr haben Sie den ersten Infobrief Ihres neuen Bürgermeisters erhalten. Nun bin ich gute 400 Tage im Amt und freue mich, Ihnen auf diesem Wege einen Jahresrückblick und eine Ausschau auf 2023 zu geben.

Wer hätte zum Jahreswechsel damit gerechnet, dass wir ein Jahr 2022 erleben, welches allseits als das Ende einer Epoche und der Beginn einer „Zeitenwende“ zu betrachten ist. Eine Epoche, die jahrzehntelang auf Wandel durch Handel mit dem Osten setzte und deren Grundsätze und Grundwerte nun einfach nicht mehr gegeben sind. Eine Epoche aus der wir hohen Wohlstand schöpfen und erzielen konnten.

Die Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine sind auch in Lüchow sowie im ganzen Landkreis Lüchow-Dannenberg angekommen. Und damit meine ich nicht in erster Linie die für uns alle in die Höhe gestiegenen Lebenshaltungskosten. Energieeinsparmaßnahmen beim Heizen und bei der öffentlichen Beleuchtung werden uns in diesem Winter begleiten und immer wieder beschäftigen und auch für Sie, liebe BürgerInnen, sichtbar und spürbar werden.

Handwerk und Handel stehen ebenfalls vor neuen immensen Herausforderungen. Materialknappheit, lange Lieferzeiten und volatile Preise gestalten die Geschäfte mühsam und schwierig. Letztendlich wollen doch alle ihre Kunden zufrieden stellen, was aufgrund der welt- und marktpolitischen Situation gerade nicht leicht ist.

Darüber hinaus viel bedeutender und folgenintensiver sind die vielen geflüchteten Menschen aus der Ukraine, deren Aufnahme unsere menschliche und moralische Ver-



pflichtung ist. Uns um Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer zu kümmern, ihnen ein Dach über dem Kopf zu geben, eine Bleibe in der sie warm und sicher dem Krieg für einen Moment, eine Weile entkommen können. Eine Aufgabe, die unsere Verwaltung und engagierte Bürgerinnen und Bürger täglich vor enorm große Herausforderungen stellt. Die aber auch eine Chance für uns bietet, die Menschen, die bei uns bleiben wollen, in unseren Arbeitsmarkt zu integrieren und so unsere Gesellschaft bereichern.

An dieser Stelle möchte ich unseren Mitmenschen, die sich für andere Menschen – insbesondere für die vielen Schutzsuchenden – einsetzen, einen ganz besonderen Dank aussprechen. Ohne dieses besondere Ehrenamt wären viele Aufgaben nicht leistbar. Danke ♥.

Wenngleich dieser Krieg und die dadurch bedingten Folgen uns täglich begleiten, versuchen wir die Aufgaben des Alltags und der laufenden Projekte bestmöglich zu bewältigen und zu gestalten. Ich versuche, Ihnen einen Überblick über unsere vergangenen Aktivitäten zu geben, wohl wissend, dass dies hier nur eine unvollständige Auswahl sein kann.

Die Entwicklung von Corona und der Gesetzgeber haben es zugelassen, dass wir 2022 zu einer gewissen Normalität bei unseren Aktivitäten zurückkehren konnten. Schützenfeste, Musikalischer Sommerabend, unser Stadtfest, die Kinder-Sommer-Party, Bläser- und Orgelkonzerte, musikalische Veranstaltungen, Andachten, Gottesdienste, die goldenen Konfirmationen, die Landesmeisterschaft der Ü60 Seniorenfußballer, CSD, die kulturelle Stadtpartie mit Vernissage, Lesungen, Konzerte im Rolling-Stones-Museum, persönliche Jubiläumsfeiern und der Lüchower Lichterglanz nebst Weihnachtswald konnten in diesem Jahr durchgeführt werden. Ein ansehnliches Programm für Jung und Alt, organisiert von vielen engagierten Menschen zum Wohle unserer Region. Viele Veranstaltungen durfte ich persönlich wahrnehmen, eröffnen und begleiten. Wo ich terminlich verhindert war, konnte ich mich auf meine StellvertreterInnen Manfred Liebhaber und Christine Fricke verlassen. Es war ein gutes Miteinander, vielen Dank Euch Beiden.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Projektmanagerin Nina H. Neelsen. Diese hat auf Veranlassung unseres Stadtdirektors Sascha Liwke den Auftrag erhalten, ein Strate-

giepapier für das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ zu erarbeiten und beim Land Niedersachsen einzureichen. Obwohl uns im Vorfeld wenig Hoffnung gemacht wurde, konnte ich am 20. September von der Europa- und Regionalministerin Birgit Honé einen Förderbescheid über 3,95 Mio. € entgegennehmen.

Das Programm Resiliente Innenstädte baut auf dem laufenden Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ auf, mit dem wir uns gerade intensiv beschäftigen. Erste Ergebnisse daraus sind vorgestellt und laufen bereits (Stadtgrün, Verkehrsplanung, Beschilderung und Ortsinnenentwicklung), die weiteren Umsetzungen erfolgen im 1. Quartal 2023.

So eine Bescheidübergabe ist schon toll, aber nicht einem Scheck gleichzusetzen. Um an das Geld zu kommen, sind Projekte, Ideen, Lösungen zu erarbeiten, abzustimmen, genehmigen zu lassen und dann auch noch mit 40% gegenzufinanzieren. Ein gutes Stück Arbeit und finanzielle Anstrengung für die Stadt Lüchow bis 2027 – aber auch eine besondere Chance, die für uns so bedeutende Innenstadt klima- und umweltgerechter zu gestalten, die Aufenthalts- und Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und somit die Überlebenschance von Einzelhandel, Gastronomie und innerstädtischem Gewerbe deutlich zu steigern.

Tja... und dann beschäftigen wir uns weiterhin mit unserem Baugebiet Spötzingstraße, dem neuen Wohnraumentwicklungskonzept des Landkreises, wo es insbesondere um Baulückenkataster und Innenortsentwicklung geht, mit der Implementierung eines Innenstadtentwicklungskonzepts... und dann ist da ja noch das geplante Außenbecken für unser Lü-Bad. Intensive und schwierige Diskussionen hat es schon um unser Außenbeckenkonzept gegeben. Und nun haben uns trotz Förderzusage über 1,7 Mio. € die permanent zunehmenden Baukosten – in Summe derzeit 5,75 Mio. € eingeholt. Aber nicht nur die Investitionskosten, auch die Veränderungen am Energiemarkt sowie die hohen Energiepreise für Gas und dadurch bedingten immens hohen laufenden jährlichen Verbrauchskosten haben dem Rat das Projekt noch mal auf die Tagesordnung gebracht. Ein erster kleiner Workshop hat in einem harmonischen Miteinander gute Varianten für weitere Beratungen ergeben. Gerade werden Investitions- und laufende jährliche Kosten der Ergebnisvarianten erarbeitet.